

SWOT-Analyse - Aserbaidshan (September 2019) 03.09.2019

Inhalt

- ▶ Günstige geografische Lage als Transitland
- ▶ Hohe Abhängigkeit vom Öl- und Gassektor
- ▶ Erste Erfolge bei der Umsetzung von Reformen

Öl- und Gassektor dominiert die Wirtschaft / Von Uwe Strohbach

Baku (GTAI) - Aserbaidshans Trümpfe sind seine Rohstoffe und seine günstige geografische Lage. Große Strukturdefizite und ein schwieriges Geschäftsklima lassen viel Potenzial ungenutzt.

Aserbaidshan ist mit zehn Millionen Einwohnern der bevölkerungsreichste Staat im Südkaukasus. Das Land punktet mit Bodenschätzen (Öl, Gas, Erze, Baustoffe), agrarischen Rohstoffen und einem beachtlichen touristischen Potenzial. Es hat eine vorteilhafte Lage an internationalen Transportrouten. Ebenfalls ein Standortvorteil ist das große Angebot an jungen und motivierten Arbeitskräften, gepaart mit geringen Lohnkosten und einem liberalen Arbeitsrecht. Das Geschäftsumfeld ist im regionalen Vergleich trotz Verbesserungen sehr schwierig.

Günstige geografische Lage als Transitland

Seine erheblichen Öl- und Gasvorkommen und seine vorteilhafte Transitlege haben es Aserbaidshan ermöglicht, sich als regionaler Energie-Hub zu positionieren. Mit der Umsetzung weiterer Transportprojekte, darunter des Nord-Süd-Bahnkorridors und des Seehafens Baku, wächst die Bedeutung des Standorts als Drehscheibe für Waren zwischen Europa, Asien sowie dem Nahen und Mittleren Osten.

Hohe Abhängigkeit vom Öl- und Gassektor

Viele Jahre als Wirtschaftswunder gefeiert, durchlebt Aserbaidshan heute eine schmerzhaftes Entwicklungsphase. Nach dem Einbruch der Weltmarktpreise für Öl und Gas rächt sich die nur marginal vorangetriebene Diversifizierung der Wirtschaft. Viele Branchen sind nicht wettbewerbsfähig. Die während des Ölbooms (2006 bis 2014) in Prestigebauten geflossenen Petrodollar bleiben ohne Synergieeffekte für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. Das nominale Bruttoinlandsprodukt (BIP) Aserbaidshans, bemessen in US-Dollar (US\$), lag im Jahr 2018 mit 47 Milliarden US\$ immer noch um fast zwei Fünftel unter dem Niveau von 2014.

SWOT-Analyse Aserbaidshan

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> • Reiche Bodenschätze (Öl/Gas, Metalle, Baustoffe) und agrarische Ressourcen. • Günstige geografische Lage zwischen Europa, dem Mittleren Osten und Zentralasien. • Dynamische Bevölkerungsentwicklung und großes frei verfügbares Arbeitskräftepotenzial. • Junge und motivierte Bevölkerung (mehr als 40 Prozent sind 25 Jahre und jünger). • Politische Stabilität und große Offenheit gegenüber ausländischen Investoren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterentwickelter Nichtölsektor und wenig private Investitionen. • Große Bürokratie, Korruption, Clan- und Schattenwirtschaft. • Tarifäre und nichttarifäre Importhemmnisse, große Wettbewerbsdefizite. • Mangelnde Rechtssicherheit und intransparente Ausschreibungen. • Stark unausgewogene Regionalentwicklung.
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
<ul style="list-style-type: none"> • Viele Liefermöglichkeiten für den Öl- und Gassektor. • Geschäftschancen bei der weiteren Diversifizierung der Wirtschaft. • Großer Erneuerungs- und Ausbaubedarf in der Land-, Wasser- und Abwasserwirtschaft. • Einstiegschancen im Bau-, Transport- und Logistiksektor. • Ober- und Mittelschicht fragt hochwertige ausländische Konsumgüter nach. 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterhin große Abhängigkeit vom Export von Öl/Ölprodukten und Gas. • Unzureichende Liberalisierungsfortschritte (Wettbewerb, Offenheit). • Mangelnde Erfolge bei der Korruptionsbekämpfung. • Zuspitzung regionaler Konflikte. • Zunehmende innere Spannungen infolge starker regionaler Entwicklungsgefälle.

© 2019 Germany Trade & Invest

MKT201909038002.14

Erste Erfolge bei der Umsetzung von Reformen

Aserbaidshan spielt als Investitionsstandort und Partner für deutsche Firmen bislang nur eine geringe Rolle. Hauptgrund ist das schwierige Geschäftsumfeld. Das Land am Kaspischen Meer prägen eine große Clanwirtschaft, ein ausgeprägter Schattensektor und eine hohe Korruption. Erhebliche rechtliche und institutionelle Defizite stehen einer freien Entwicklung des Privatsektors im Wege.

Dennoch lassen sich eine Reihe verbesserter Standortbedingungen beobachten. Dies gilt unter anderem für das Zollwesen, die öffentliche Verwaltung, die Unternehmens- und Exportförderung und mit Einschränkungen auch für das öffentliche Beschaffungswesen. Großer Handlungsbedarf für Reformen besteht unter anderem im Bank- und Gerichtswesen und in der Steuerverwaltung. Die Unternehmer mahnen einen beschleunigten Abbau der Korruption, eine konsequente Entwicklung des Nichtölsektors sowie Verbesserungen im Beschaffungswesen an.

SWOT-ANALYSE - ASERBAIDSCHAN (SEPTEMBER 2019)

Mehr zum Land finden Sie unter: <http://www.gtai.de/Aserbajdschan> ▶

KONTAKT

Katrin Kossorz

☎ +49 228 24 993 268

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.